



Eine Séance mit unerwarteten Folgen: Anita Meier, Leif Hendrik, Alexander Heidenreich, Eve Brey und Delia Ewert (von links) spielen in „Ich bin begeistert“.
Foto: Ralf Kapries

So amüsant kann Gruseln sein

Westfälische Mausefalle gab Coward-Komödie in gelungener Premiere

Von Ralf Kapries

Minden (pri). Die „Westfälische Mausefalle“ kann sich über eine gelungene Premiere freuen. Am Dienstagabend stellten die Laienschauspieler ihre Inszenierung von „Ich bin begeistert“ unter der Regie von Ernst A. Stahlhut einem begeisterten Publikum vor.

Es war eine Premiere vor vollem Haus und alle schienen sich prächtig zu amüsieren. So lustig kann also Gruseln sein. Noël Coward entwickelt die Geschichte einer Geisterbeschwörung mit unerwarteten Folgen.

Die Condimines (Delia Ewert und Leif Hendrik Lange) haben die Bradmans (Anita Meier und Alexander Heidenreich) zu einer Séance mit Madame Arcati (Eve Brey) eingeladen, mit dem

Effekt, dass Elvira (Janine Waring), Condomines erste Frau, als Geist erscheint - und da bleibt. Eifersüchtig sorgt Elvira an den folgenden Tagen für Verwirrung und trachtet danach, ihren geliebten Ehemann Charles zu sich zu holen - ins Jenseits. Das Attentat schlägt fehl, Ruth, seine jetzige Frau, kommt an seiner Stelle bei einem Autounfall ums Leben.

Nun hat Charles ein Problem: Die Geister seiner Frauen verbünden sich gegen ihn und machen ihm das Leben schwer. Auf Madame Arcati, die durch Beschwörungen wieder Ordnung schaffen soll, kommen eine ganze Reihe von Séancen zu.

Delia Ewert spielte sehr souverän die victorianische Ehegattin, während Leif Hendrik Lange sich ganz in der Rolle des „jugendlichen Helden“ und Draufgängers wohlfühlte. Förmlich aber nicht ohne Witz gab Alexander Heidenreich den

Arzt Dr. Bradman, mit Anita Meier als gesellschaftlich angemessener „Frau an seiner Seite“. Recht lebendig und erfrischend frei agierte Janine Waring als Elvira. Treffend spielte auch Katharina Dröge das hektische und gleichzeitig etwas schüchterne Hausmädchen Edith. Zum Publikumsliebbling avancierte Eve Brey als schrullig-resolute Madame Arcati. Ernst Stahlhut inszenierte solide und dem Stück angemessen.

Cowards Kommödien sind für ihre Beliebtheit bekannt, nicht für Tiefgang. Hauptsache, man amüsiert sich. Die „Westfälische Mausefalle“ bietet dieses Amusement in zwei Stunden plus Pause.

◆ Karten gibt es nur noch für die Zusatzaufführung am 5. Februar 2006 um 16 Uhr im Kleinen Theater am Weingarten, Kartenvorbestellungen 0571/44484